

# Friedrich-Ebert-Schule Nienburg

## Verlässliche Grundschule - Offene Ganztagschule

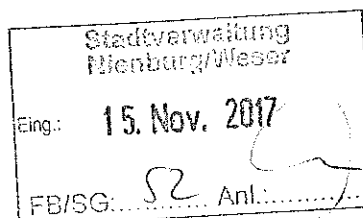


**Anlage 11**  
zu Vorlage 5/015/2017/4

Friedrich-Ebert-Schule - Berliner Ring 4 - 31582 Nienburg

13.11.2017

Stadt Nienburg  
FB 5 Bildung, Soziales und Sport  
Frau Christine Kreide  
Frau Ingrid Dreyer  
Marktplatz 1  
31582 Nienburg



### **Stellungnahme der Friedrich-Ebert-Schule zur geplanten Obdachlosenunterkunft im Meerbachbogen**

Sehr geehrte Frau Kreide,  
sehr geehrte Frau Dreyer,

durch die Pressemitteilung in der vergangenen Woche erfuhren wir von dem geplanten Standort einer Unterkunft für wohnungslose Menschen im Meerbachbogen und von den Planungen zu einer zeitnah erfolgenden Beschlussfassung.

Die Problematik, die Pflicht der sozialen Verantwortung gegenüber Menschen ohne festen Wohnsitz wahrzunehmen und gleichzeitig an jedem geplanten Standort unerwünscht zu sein, ist sicherlich nicht leicht zu bearbeiten.

Grundsätzlich nachvollziehbar ist für uns der Gedanke, einen Standort stadtnah und zwischen Polizei und Krankenhaus zu wählen, allerdings halten wir es für bedenklich, ihn in unmittelbarer Nähe zu drei Schulen (IGS, BBS und FES) mit der insgesamt höchsten Frequenz von Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen im Stadtgebiet anzusetzen.

Konkret sehen wir für unsere Schülerinnen und Schüler und für unseren Schulstandort folgende Gefahren:

Da vorauszusetzen ist, dass die Innenstadt mit den Hauptgeschäftsstraßen ein beliebtes Anlaufziel für die Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkunft sein wird, befürchten wir, dass die kleinen Fußwege, die direkt über unseren Hof bzw. an unserem Hof entlang führen, zu einem Aufenthaltsort werden, da sie den Meerbachbogen mit der Innenstadt verbinden. Es handelt sich zum einen um die öffentlichen Wege über unseren „Bolzplatz“ zwischen Schule und Meerbachhalle, der von 7:45 bis 16:00 Uhr für Pausen, Sportunterricht und vor allem für die Betreuungszeiten von 11:45 bis 16:00 von unserer Schule genutzt wird.

Zum anderen geht es um den schwer einsehbaren Fußweg zwischen unserem Schulhof und dem Gelände der Kinderwildnis (ehem. Rühmkorffstraße/Anschluss Berliner Ring). Durch die Nicht-Einsehbarkeit dieses Weges könnten die Kinderwildnis als unbewachter Spielort und Kindertreff sowie unser „Offener Schulhof“ mit Sitzgelegenheiten, der ebenfalls allen Kindern des Quartiers offen steht, während der Unterrichts- und Betreuungszeiten und vor allem nach Schulschluss und an den Wochenenden ggf. zu einem Aufenthaltsort für die Menschen ohne festen Wohnsitz werden.

Ferner ist zu befürchten, dass der seit Jahren anhaltende Vandalismus auf unseren Höfen und an unserem Schulgebäude verstärkt wird.

Ohne alle Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkunft unter Pauschalverdacht zu stellen, befürchten wir doch gerade für unsere jungen Schülerinnen und Schüler ab fünf Jahren eine Bedrohung oder zumindest das Gefühl einer Bedrohung durch alkoholisierte und/oder psycho-sozial auffällige Personen. Das Ziel, allen Kindern ein Gefühl von Sicherheit im Schulumfeld zu ermöglichen, wird aus unserer Sicht durch diese Strukturveränderung im Quartier kaum mehr zu erreichen sein.

Wir bitten Sie daher, in Ihrer Funktion als Träger unserer Schule unsere Bedenken bei der Diskussion zu berücksichtigen und den beschlussfassenden Gremien vorzutragen.

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich-Ebert-Schule

  
Matthias Jentsch  
Schulleiter

  
Gunda Berghorn-Schultz  
Schulleiternratsvorsitzende